

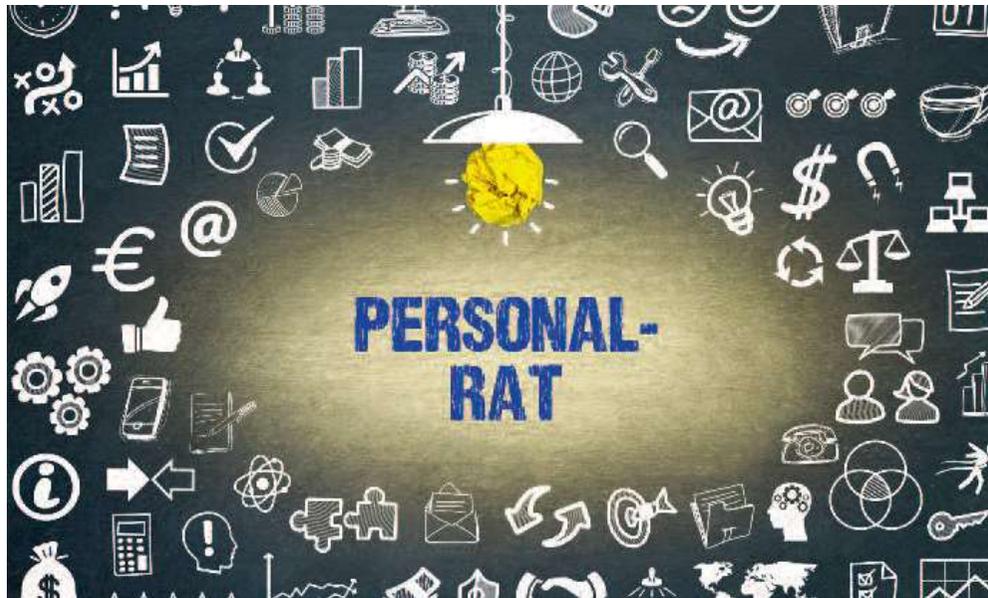


-  Ihre Interessen
-  Unser Team
-  Gemeinsame Ziele

Hauptpersonalratswahl 2021

Starke Personalvertretung gerade in (und nach) der Pandemie unverzichtbar!

TEXT Ulrich Babl | FOTOS Adobe Stock, Margarita Platis



Viele werden sagen »Endlich« und einige vielleicht auch »Ach, du lieber Gott«, fünf Jahre sind schon wieder vorbei!?! Jedenfalls bleibt festzuhalten, dass die aktuelle Amtsperiode für die Personalratsgremien in Bayern schon wieder fast zu Ende ist und die Personalratswahlen im Juni 2021 vor der Tür stehen.

Ob diese Zeit wie im Flug vergangen ist oder ob sie sich extrem in die Länge gezogen hat, liegt im Auge des Betrachters. Unabhängig zu welchem Ergebnis man bei dieser Frage kommt, einig sind wir uns alle darüber, dass die vergangenen fünf Jahre so ereignis-

reich und herausfordernd waren, wie kaum ein Zeitabschnitt davor. Die Ursache dafür liegt auf der Hand. Auch ohne Pandemie ist in den Schulen, in den Kollegien, in den Lehrerzimmern, in den häuslichen Arbeitszimmern, in den Klassenzimmern Tag für Tag viel los, die Herausforderungen an die einzelne Lehrkraft sind sehr anspruchsvoll.

Die vergangenen Monate seit März 2020 stellen im Vergleich dazu jedoch alles in den Schatten. Und so, wie die Corona-Krise seit mehr als einem Jahr das öffentliche und das private Leben, die Familien, die Schulen, die Arbeitswelt, das Gesundheitswesen und die

Wirtschaft fest im Griff hat, macht sie selbstverständlich auch bei den Personalratswahlen keine Ausnahme. Da die Auswirkungen auf uns alle seit Beginn der Corona-Pandemie so einschneidend sind, muss ich deshalb von einer Zeit vor und von einer Zeit mit Corona sprechen. Gerne würde ich auch schon von einer Zeit danach schreiben, aber so weit sind wir leider noch nicht.



»Personalratsarbeit Teil 1 – der ganz normale Wahnsinn«

Im Jahr 2016 konnten wir mit unserer Liste des Bayerischen Realschullehrerverbands ein Spitzenergebnis erzielen und mehr als 90 Prozent der Stimmen auf uns vereinen. Von diesem Ergebnis angespornt starteten wir gemeinsam mit den an allen staatlichen Realschulen neu gewählten örtlichen Personalratsgremien in die Legislatur. Die Hauptforderungen aus dem Jahr 2016 lauteten:

- 1 **Senkung der Klassenstärken**
- 2 **Erhöhung der Integrierten Lehrerreserve**
- 3 **Bessere Rahmenbedingungen für die Arbeit unserer Lehrkräfte vor Ort**
- 4 **Deutliche Erhöhung der Einstellungsmöglichkeiten der Lehramtsbewerber**
- 5 **Erhöhung der Freistellungsstunden für Örtliche Personalräte**
- 6 **Erhöhung der Anrechnungsstunden für schulische Aufgaben**

Dazu die Bilanz nach heutigem Stand:

- Zu 1:** Im Schuljahr 2016/2017 lag die Klassenstärke im Durchschnitt bei 25,9 Schülern, zum laufenden Schuljahr sind es 25,3 Schüler!
- Zu 2:** Die Integrierte Lehrerreserve erhöhte sich in diesem Zeitabschnitt von durchschnittlich 18 Stunden pro Schulstandort auf mehr als 30 Stunden!
- Zu 3:** Die Anzahl der Lehrerwochenstunden (LWS) pro Schüler hat sich im gesamten Zeitraum kontinuierlich verbessert (2016/2017 LWS pro Schüler 1,395, 2019/2020 schon bei 1,436 LWS pro Schüler)!
- Zu 4:** Einstellungszahl 2016: 271 Neueinstellungen => Einstellungszahl 2020: 770 Realschullehrkräfte auf Planstelle!
- Zu 5:** Endlich im Sommer 2020: Erhöhung der Freistellungsstunden für Örtliche Personalräte – ein großer Erfolg!

Freistellungsregelung bis 2020		Freistellungsregelung seit September 2020	
Zahl der Beschäftigten an der Schule	Umfang der Freistellung (Anrechnung auf die UPZ in Wochenstunden)	Zahl der Beschäftigten an der Schule	Umfang der Freistellung (Anrechnung auf die UPZ in Wochenstunden)
bis 29	..... 1	bis 24	..... 1
30 bis 59	..... 2	25 bis 49	..... 2
60 bis 99	..... 3	50 bis 74	..... 3
100 bis 149	..... 4	75 bis 99	..... 4
		100 bis 129	..... 5
		130 bis 169	..... 6

- Zu 6:** Spürbare Erhöhung der Anrechnungsstunden für schulische Aufgaben und stetig verbesserte Rahmenbedingungen!

Deutlich verbesserte Situation an den Schulen

Obwohl bayernweit seit 2016 (Schülerzahl bei 162.873) anhaltend rückläufige Schülerzahlen (generell anhaltender Trend seit 2012) bis heute zu verzeichnen sind (derzeit 152.900 Schülerinnen und Schüler), gab es durch die konstante zusätzliche Personalzuweisung eine stetige Verbesserung der Rahmenbedingungen, dabei unter anderem:

- **Ausbau der Integrierten Lehrerreserve**
- **Ausweitung in den Bereichen des IT-Unterrichts**
- **Erweiterung der schulpсихologischen Versorgung im Rahmen des Programms »Schule öffnet sich«**
- **Stellenzuweisung für den Ausbau von gebundenen Ganztagsangeboten und zur Umsetzung der Inklusion**

Die Abkehr von der 100-Minutenregelung im Anrechnungsstundenbereich für schulische Aufgaben mit Neufassung der Verordnung über die Unterrichtsspflichtzeit in Bayern (BayUPZV) und der KMBek bezüglich der Unterrichtsspflichtzeit Stundenermäßigung und Anrechnungsstunden der Lehrkräfte an staatlichen Realschulen im Jahr 2019 verbesserte die Situation an den Schulen maßgeblich. Dadurch gut ausgestattet und mit einem hohen Maß an Eigenverantwortlichkeit und Freiraum versehen können schulische Schwerpunkte und Profile gesetzt und ausgestaltet werden.

Man darf an diesem Punkt also sagen, an den Zielen gemessen können wir Erfolg auf ganzer Linie vermelden. Da auch während dieser Jahre der intensive Austausch mit den Örtlichen Personalräten, mit vielen Lehrkräften, Schulleitungsmitgliedern und den Verantwortlichen am Kultusministerium permanent stattgefunden hat, hielt uns das Tagesgeschäft rund um alle Fragen des Dienstbetriebs dauerhaft auf Trab. Versetzungen, dienstliche Beurteilung, Beförderungen, Dienstanfall, Krankenstand, Funktionsstellenbewerbungen, Mehrarbeit,

» An den Zielen gemessen können wir Erfolg auf ganzer Linie vermelden!



Ulrich Babl
Stellvertretender btrlv-Vorsitzender und Vorsitzender der Gruppe der Lehrer an Realschulen im Hauptpersonalrat beim Kultusministerium

Elternzeit, Ruhestand, Dienstpflicht, Leistungsprämien und noch vieles mehr.

Bei allen Fragen und Herausforderungen versuchen wir (Heidi Schreiber und Ulrich Babl) zu helfen, Probleme zu lösen und zu unterstützen und – auch wenn es nicht immer möglich war – eine gute Lösung für alle zu erzielen, galt es zumindest die Entscheidung oder das Ergebnis zu erklären und nachvollziehbar zu machen.

Fortsetzung auf Seite 8 ➔

»Personalratsarbeit Teil 2 – der absolute Wahnsinn«

Seit dem ersten bestätigten Fall einer Covid-19-Erkrankung in Deutschland im oberbayerischen Starnberg am 27. Januar 2020 läuft auch für die Schulen in Bayern eine neue Zeitrechnung und mit Feststellung des Katastrophenfalls durch die Staatsregierung wurde am 16. März 2020 der Präsenzunterricht erstmalig für sechs Wochen vollständig eingestellt. Als Personalvertretung beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus mussten wir feststellen und hinnehmen, dass Katastrophenfall, Bayerisches Infektionsschutzgesetz, Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung und auch das deutsche Infektionsschutzgesetz so übergeordnet existieren, dass sämtliche Maßnahmen, die in Zusammenhang damit für den Bereich Schulen beschlossen wurden (*in der Regel auf Ebene des Ministerrates*), vollkommen ohne Beteiligung irgendwelcher Gremien – auch ohne Beteiligung des Hauptpersonalrats – umgesetzt wurden.

Die Beschlüsse wurden auf höchster Ebene gefasst, die Verwaltungen erhielten den Auftrag, die Beschlüsse auf Rechtssicherheit zu prüfen und in Schreiben und Dienstabweisungen zu »übersetzen« und die nachgeordneten Dienststellen, also die Schulen und ihr Personal, hatten die Anweisungen unter äußerster Kurzfristigkeit auszuführen. Man könnte an dieser Stelle anführen, dass es auch ein Vorteil des Beamtentums ist, dass man Anweisungen von obersten Dienstbehörden nicht verstehen muss, um sie auszuführen, jedoch ist das Thema viel zu ernst, um ironisch zu werden.

»Was macht eigentlich der Verband?« oder auch sehr beliebt: »Was macht eigentlich der HPR?«

In den vergangenen Monaten haben sich viele Kolleginnen und Kollegen jedoch gefragt, was eigentlich der Hauptpersonalrat macht,

wenn Präsenzunterricht bei diffusem Infektionsgeschehen stattfindet, Stufenpläne gekoppelt an Inzidenzwerte einfach außer Kraft gesetzt werden, Unterricht ohne Bereitstellung von Masken für Lehrkräfte stattfindet, Fernunterricht ohne Lehrerdienstgeräte gehalten werden muss und dieser auch noch beurteilt werden soll, die Fachingferien ausgesetzt werden, weil Distanzunterricht auf einmal doch nicht so richtiger Unterricht sein soll und bis auf wenige Ausnahmen ungeimpfte Lehrkräfte Schülerinnen und Schüler bei Selbsttests, die sonst nur durch geschultes medizinisches Fachpersonal durchgeführt werden, beaufsichtigen sollen. Die Liste ließe sich beliebig erweitern.

Es handelt sich nur um einen Auszug, der belegt, dass all diese Maßnahmen von Schule und ihren Beteiligten abverlangt wurden, ohne dass die Personalvertretung einbezogen wurde. Wir haben daher wiederholt von unserem Initiativrecht Gebrauch gemacht und so wurden viele Forderungen von uns aufgegriffen (*ebenfalls nur ein Auszug*):

- Befreiung vom Präsenzunterricht bei entsprechendem ärztlichen Attest
- Bereitstellung von FFP2-Masken für Lehrkräfte – mit unglaublicher Verzögerung
- Ausstattung der Klassenzimmer mit Raumlüftern
- Dienstgeräte für den Großteil der Lehrkräfte
- Aufnahme in die Priorisierungsreihenfolge bei der Impfung und vorrangige Behandlung innerhalb der Priorisierungsstufe 3

Wir haben uns – wo es ging – eingebracht, um den Gesundheitsschutz der Lehrkräfte und den Bildungsauftrag für Schülerinnen und Schüler auf einem gangbaren Weg zusammenzubringen. Immer ist uns das nicht gelungen.

Personalratswahlkampf in Zeiten der Pandemie

Unter diesen widrigen Umständen finden am 22. bis 24. Juni 2021 Personalratswahlen statt und ein Personalratswahlkampf auf verschiedenen Ebenen ist zu führen. Im Hauptpersonalrat hat der brlv wieder ein engagiertes Team von 23 Kandidaten zusammengestellt (*ab Seite 12*). Heidi Schreiber und ich (*Ulrich Babl*) hoffen als Spitzenkandidaten (*Seite 10 f.*) wieder auf Ihre Unterstützung. Erstmals können wir bei der Wahl zum Bezirkspersonalrat beim Landesamt für Schule eine eigene Personalvertretung für die Lehrkräfte an Realschulen im Arbeitnehmerverhältnis wählen. Auch dazu stehen mit den brlv-Spitzenkandidatinnen Martina Wißmann und Stefanie Strobl und den weiteren Kandidaten schlagkräftige Personalräte zur Wahl (*Seite 14*). Ebenfalls freuen wir uns darüber, dass wir im brlv tatkräftige Junglehrerinnen und Junglehrer in unseren Reihen haben, die auf der gemeinsamen Liste der abl für die Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung (*HJAV*) kandidieren (*Seite 16 f.*).

Den örtlichen Wahlvorständen möchte ich an dieser Stelle ein großes Dankeschön für ihren Arbeitseinsatz aussprechen. Auch die örtlichen Personalratsgremien sind neu zu wählen, aber die Organisation sämtlicher Wahlen stellt sich angesichts der pandemischen Lage und des eingeschränkten Personenverkehrs an den Dienststellen äußerst problematisch dar. Sollten die Wahlen dennoch reibungslos verlaufen, haben die Wahlvorstände an den Schulen einen maßgeblichen Anteil daran.

Wenn ich gegenwärtig nur von einer Zeit vor und mit der Pandemie schreiben kann, so kann ich sagen, dass wir als Team Ihre Interessen weiterhin, wo immer es möglich ist, vehement vertreten werden und unsere gemeinsamen Ziele hartnäckig verfolgen werden, wenn Sie uns Ihre Stimmen geben! Egal, ob, während Corona oder danach! ♦

- ✗ Stimmen Sie für uns!
- ✗ Für sich!
- ✗ Für unsere gemeinsamen Ziele!

Und so stimmen Sie richtig ab:
siehe rechte Seite! ➔



Wählen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten des brlv! Wir setzen uns für Sie ein!



Wählen Sie Liste 1 Bayerischer Realschullehrerverband

Nutzen Sie bei der Wahl zum Hauptpersonalrat am 22. – 24. Juni 2021 beide Stimmen

... eine Liste wählen ✓

Vorschlagsliste 1

Bayerischer Realschullehrerverband – brlv

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

... oder eine Liste und eine Person wählen ✓

Vorschlagsliste 1

Bayerischer Realschullehrerverband – brlv

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

... oder zwei Personen wählen ✓

Vorschlagsliste 1

Bayerischer Realschullehrerverband – brlv

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

... oder innerhalb einer Liste häufeln ✓

Vorschlagsliste 1

Bayerischer Realschullehrerverband – brlv

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

falsch! Wenn Sie Ihre zwei Stimmen auf zwei Vorschlagslisten verteilen, ist Ihr Stimmzettel ungültig!

Vorschlagsliste 1

Bayerischer Realschullehrerverband – brlv

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Vorschlagsliste 2

Bayerischer Realschullehrerverband – brlv

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____



Hauptpersonalratswahl 2021

TEXT Ulrich Babl, Heidi Schreiber | FOTOS Margarita Platis

Unsere Spitzenkandidaten

Platz
1

Ulrich Babl

Stellvertretender brlv-Vorsitzender



- geb. 1977 in Augsburg
- ein Sohn, eine Tochter
- Studium WW/Sm an der Universität Bayreuth

2002 bis 2004:	Referendariat in Weilheim und Miltenberg
September 2004 bis Juli 2006:	Inge-Aicher-Scholl-Realschule Neu-Ulm Pfuhl
August 2006 bis Juli 2008:	Staatliche Realschule Neustadt bei Coburg
August 2008 bis Juli 2012:	Carl-von-Linde Realschule in Kulmbach
Januar 2012 bis Oktober 2015:	Stellvertretender Vorsitzender der Gruppe der Lehrer an Realschulen im Hauptpersonalrat (HPR) beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Seit November 2015:	Vorsitzender der Gruppe der Lehrer an Realschulen im HPR beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Das Bayerische Personalvertretungsgesetz bildet die Grundlage für die Arbeit eines Personalrats/eines Hauptpersonalrats. Jedoch ist die Tätigkeit unendlich vielfältig, abwechslungsreich und geht weit über dieses Gesetz hinaus. Ich sehe es als meinen Auftrag an, mich für die vielen berechtigten Anliegen unserer Kolleginnen und Kollegen an den bayerischen Realschulen einzusetzen. Dabei ist mir immer der direkte und enge Kontakt zu den Dienststellen wichtig, damit Aufträge schnell und zuverlässig bearbeitet werden.

Eine Verbesserung der konkreten Situation vor Ort ist mein stetiger Auftrag. Eine optimale Möglichkeit, diese Themenschwerpunkte in die Verbandsgremien des brlv einzubringen besteht, da ich seit 2011 bereits stellvertretender Landesvorsitzender des Bayerischen Realschullehrerverbands bin. Ich bin unter anderem für die Bereiche Rechtsschutz, Beamtenrecht und Angestelltenrecht auf Verbandsebene verantwortlich und kann diese Erfahrungen und Kenntnisse gewinnbringend in die Personalratsarbeit einfließen lassen und umgekehrt.

Das letzte Wahlergebnis aus dem Jahr 2016 war ein überaus großer Vertrauensbeweis der Kolleginnen und Kollegen. Ich hoffe, dieses entgegengebrachte Vertrauen mit guten Ergebnissen für das gesamte Lehrpersonal bestätigt zu haben. Wie bereits an anderer Stelle in dieser Ausgabe erwähnt, fand Personalratsarbeit seit der Corona-Pandemie unter erschwerten Bedingungen statt. Daher

muss es eine Kernaufgabe der Personalratsarbeit sein, den Gesundheitsschutz und den Fürsorgegedanken des Dienstherrn verstärkt in den Fokus zu rücken. Zudem besteht mit dem voranschreitenden Umbruch in eine digitalisiertere Arbeitswelt eine große Herausforderung, bei deren Ausgestaltung eine starke Personalvertretung nicht fehlen darf. ♦

» Ich würde mich deshalb sehr freuen, wenn Sie mir auch bei der kommenden Hauptpersonalratswahl im Juni als Spitzenkandidat des brlv Ihre Stimme geben, damit ich mich weiter für Ihre Belange und für unsere Schulkart einsetzen kann!

Platz
2

Heidi Schreiber

brlv-Bezirksvorsitzende Niederbayern
Schriftführerin im brlv-Landesverband

- geb. 1974 in Zwiesel
- verheiratet, zwei Töchter
- Studium B/Ch an der Universität Regensburg

Februar 2000 bis Februar 2002:	Referendariat in Hof und Lindau
Februar 2002 bis Juli 2002:	Peter-Henlein-Realschule Nürnberg
September 2002 bis Februar 2008:	Johann-Simon-Mayr-Realschule Riedenburg
Februar 2008 bis Dezember 2011:	Stellvertretende Vorsitzende im Hauptpersonalrat (HPR), Gruppe der Lehrer an Realschulen
Januar 2012 bis Februar 2013:	Elternzeit
Februar 2013 bis Juli 2016:	Johann-Simon-Mayr-Realschule Riedenburg
Ab August 2016:	Stellvertretende Vorsitzende der Gruppe der Lehrer an Realschulen im HPR beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus

» Ich würde mich freuen, wenn Sie mir gerade in dieser für uns alle sehr herausfordernden Zeit bei der Wahl des Hauptpersonalrats Ihr Vertrauen erneut schenken, sodass ich mich weiterhin für die Interessen und das Wohl der Beschäftigten einsetzen kann und diese bei unserem Dienstherrn vertreten kann.

Der Landesvorstand des Bayerischen Realschullehrerverbands hat mir erneut das Vertrauen ausgesprochen und mich für den Listenplatz 2 für die Wahl des Hauptpersonalrats 2021 nominiert.

Von Februar 2008 bis Dezember 2011 und seit August 2016 habe ich bereits das Amt der Stellvertretenden Vorsitzenden im Hauptpersonalrat, Gruppe der Lehrer an Realschulen, ausgeführt und mich für die Anliegen der Beschäftigten im Realschulbereich eingesetzt sowie eine Vielzahl von Fortbildungsveranstaltungen für örtliche Personalräte abgehalten.

Seit dem Landesrealschultag 2008 in Bad Wörishofen verrete ich im Landesvorstand des brlv das Frauen- und Gleichstellungsreferat und habe in diesem Fachbereich bereits einige Schulungen für die örtlichen Ansprechpartner für Gleichstellungsfragen abgehalten und an vielen Veranstaltungen, auch auf Bundesebene beim Deutschen Beamtenbund, teilgenommen.

Im April 2009 wurde ich für den Bezirksverband Niederbayern als Bezirksvorsitzende gewählt und setze mich seitdem für die Belange der niederbayerischen Kolleginnen und Kollegen im Landesvorstand des brlv ein.

Beim Delegiertentag 2014 in Regensburg habe ich mich um das Amt der Schriftführerin im Geschäftsführenden Vorstand beworben und unterstützte mit großem Engagement die Verbandsarbeit auf Landesebene. ♦



Bereits seit August 2016 arbeiten Heidi Schreiber und Ulrich Babl gemeinsam als Hauptpersonalräte des brlv beim Kultusministerium und setzen sich in dieser Position in Vollzeit für ihre Interessen und tagtäglichen Herausforderungen als Lehrkräfte an den bayerischen Realschulen ein.

Weitere 21 Kandidaten aus allen Bezirken stellen sich zur Wahl

FOTOS privat

Unser Team aus ganz Bayern

Platz
3



Birgit Zollitsch
Oberbayern-Ost

Studienrätin im Realschuldienst Staatliche Realschule Altötting
D/E/Et

- Stellvertretende brlv-Bezirksvorsitzende Oberbayern-Ost
- brlv-Ortsvorsitzende
- Delegierte bei Landesrealschultagen
- Mitglied im Schulentwicklungsteam, Mitglied im Kompass-Team, KESCH-Beauftragte, Betreuung Einsatzreferendare

Platz
4



Florian Dendorfer
Oberpfalz

Beratungsrektor als Mitglied der Erweiterten Schulleitung Staatliche Realschule Neunburg v. Wald
M/Sm

- Personalratsvorsitzender an der Realschule Neunburg v. Wald

Platz
5



Johannes Tkotz
Schwaben-Süd

Studienrat im Realschuldienst Staatliche Realschule Marktobderorf
Ww/Geo/IT

- Delegierter bei Landesrealschultagen

Platz
6



Ulrich Exinger
Niederbayern

Seminarrektor Päd/ GSB Staatliche Realschule Passau
WW/SK/IT

- brlv-Ortsvorsitzender
- Personalrat
- Seit 1999 Delegierter bei Landesrealschultagen

Platz
7



Stefanie Frank
Unterfranken

Studienrätin im Realschuldienst Staatliche Realschule Höchberg
E/F

- Delegierte bei Landesrealschultagen

Platz
8



Dirk Eilers
Oberfranken

Studienrat im Realschuldienst Staatliche Realschule Kronach I
D/G/Sk

- Langjähriger Personalrat
- Langjähriger stellvertretender brlv-Bezirksvorsitzender Oberfranken
- Delegierter bei Landesrealschultagen

Platz
9



Manuela Wegele
Schwaben-Nord

Studienrätin im Realschuldienst Staatliche Realschule Babenhausen
D/G/B

- Delegierte bei Landesrealschultagen

Platz
10



Tobias Reitmeier
Mittelfranken

Studienrat im Realschuldienst Staatliche Realschule Herzogenaurach
D/G/Eth

- Schriftführer brlv-Bezirk Mittelfranken

Platz
11



Sabrina Stölpe
Schwaben-Süd

Studienrätin im Realschuldienst Staatliche Realschule Immenstadt
D/K

- Inklusionsbeauftragte an der Realschule Immenstadt

Platz
12



Florian Basel
Oberbayern-West

Studienrat im Realschuldienst Staatliche Realschule Beilngries
D/G

- brlv-Referatsleiter Schul- und Bildungspolitik in Deutschland
- Delegierter bei Landesrealschultagen

Platz
13



Amanda Hofbauer
Oberpfalz

Studienrätin im Realschuldienst Staatliche Realschule Regensburg II
D/K

- Stellvertretende brlv-Bezirksvorsitzende Oberpfalz
- brlv-Ortsvorsitzende
- Delegierte bei Landesrealschultagen und bei BBB-Delegiertentagen

Platz
14



Sonja Windeck
Oberfranken

Beratungsrektorin als Mitglied in der Erweiterten Schulleitung Staatliche Realschule Ebermannstadt
E/Ww/Sk

- Seit 2012 brlv-Bezirksvorsitzende Oberfranken
- Seit 2005 Delegierte bei Landesrealschultagen und bei BBB-Delegiertentagen
- 2006 – 2016: Personalrätin an der Realschule Ebermannstadt

Platz
15



Timo Koppitz
Unterfranken

Seminarrektor D Staatliche Realschule Höchberg
D/Geo/IT

- brlv-Referatsleiter Lehrerbildung
- Mitglied im brlv-Landesvorstand

Platz
16



Claudia Christ
Mittelfranken

Zweite Realschulkonrektorin Staatliche Realschule Ansbach
BwR/Ww/Geo

- brlv-Bezirksvorsitzende Mittelfranken
- Ehemals Chefredakteurin der brlv-Verbandszeitschrift

Platz
17



Andreas Oswald
Niederbayern

Zweiter Realschulkonrektor Staatliche Realschule Schöllnach
D/G/IT

- Stellvertretender brlv-Bezirksvorsitzender Niederbayern
- Delegierter bei Landesrealschultagen

Platz
18



Martin Wettinger
Oberpfalz

Studienrat im Realschuldienst Staatliche Realschule Vohenstrauß
D/E/IT

- Delegierter bei Landesrealschultagen
- Teilnahme an brlv-Veranstaltungen in der Oberpfalz

Platz
19



Christina Stegner
Oberbayern-Ost

Studienrätin im Realschuldienst Staatliche Realschule Bad Aibling
D/G

- brlv-Bezirksvorsitzende Oberbayern-Ost

Platz
20



Peter Volkert
Schwaben-Nord

Realschulkonrektor Staatliche Realschule Thannhausen
Ww/Geo

- Stellvertretender brlv-Bezirksvorsitzender Schwaben-Nord
- Delegierter bei Landesrealschultagen
- Mitglied im BBB-Kreisausschuss

Platz
21



Sylvia Stark
Mittelfranken

Seminarrektorin M Staatliche Realschule Herzogenaurach
M/Ww/Inf

- Delegierte bei Landesrealschultagen

Platz
22



Wolfgang Schlicht
Niederbayern

Studienrat im Realschuldienst Staatliche Realschule Viechtach
M/Ph/Inf

- Delegierter bei Landesrealschultagen
- Informationstechnischer Berater digitale Bildung für die Realschulen in Niederbayern

Platz
23



Andrea Diepold
Oberbayern-West

Studienrätin im Realschuldienst Staatliche Realschule Ingolstadt II
B/Ch

- Personalrätin



Bezirkspersonalratswahl am Landesamt für Schule

TEXT Heidi Schreiber | FOTOS privat

Gruppe der Lehrer an Realschulen

Seit dem 1. Januar 2020 ist das Landesamt für Schule (LAS) in Gunzenhausen für die Personalverwaltung der Lehrkräfte im befristeten und unbefristeten Beschäftigungsverhältnis zuständig. Bei den turnusmäßigen Personalratswahlen werden nun in diesem Jahr vom 22. bis 24. Juni für Realschulen, Gymnasien und Berufliche Schulen sowie für Verwaltungsangestellte an den Schulen eigenständige Personalvertretungen am LAS gewählt. Damit wurde eine weitere Forderung des brlv in die Realität umgesetzt!

Dem brlv ist es gelungen, auch für die Gruppe der Lehrer an Realschulen ein kompetentes Team zusammenzustellen, welches sich für Ihre Interessen vor Ort einsetzt. Die Kandidaten werden weiterhin zum Wohle der Beschäftigten das Ziel verfolgen, die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Lehrkräfte vor Ort zu verbessern.

Platz 1



Martina Wißmann

Studienrätin (Realschule) i. BV Staatliche Realschule Gräfenberg M/Inf

- Leitung der Fachschaft Informationstechnologie
- brlv-Ortsvorsitzende
- Personalrätin
- Delegierte bei Landesrealschultagen

Platz 2



Stefanie Strobl

Studienrätin (Realschule) i. BV Staatliche Realschule Weißenburg D/Geo

- Stellvertretende brlv-Bezirksvorsitzende Mittelfranken
- brlv-Ortsvorsitzende
- Delegierte bei Landesrealschultagen

Platz 3



Siegbert Kopp

Studienrat im Realschuldienst i BV Staatliche Realschule Bogen G/Geo/Sk/Ethik

- Beratungslehrer
- Personalrat
- Fachbetreuer Geschichte und Sozialkunde
- Seit 1998 Schriftführer der Eisstockfreunde Hankofen
- Kassier im »Flurl-Kreis« Straubing
- Seit 2014 Delegierter bei Landesrealschultagen

Platz 4



Elisabeth Sonntag

Studienrätin (Realschule) i. BV Realschule am Fränkischen Dünenberg, Röthenbach/Pegnitz M/Ph

- Schwerbehindertenvertretung Mittelfranken
- Regelmäßige Teilnahme an brlv-Veranstaltungen

Sehen Sie alle Kandidaten des brlv noch einmal im Überblick in unserem Ausklapper am Ende des Heftes!

Wahlanleitung

Nutzen Sie bei der Wahl zum Bezirkspersonalrat am 22. – 24. Juni 2021 beide Stimmen

Sie können auf dem Stimmzettel den Namen der Bewerber ankreuzen, für die Sie Ihre Stimme abgeben möchten. Einem Bewerber darf nur **eine Stimme** gegeben werden.

Der Stimmzettel ist ungültig, wenn mehr als zwei Bewerber angekreuzt werden.

Richtig!

Bayerischer Realschullehrerverband – brlv

-
-
-
-
-

Falsch!

Bayerischer Realschullehrerverband – brlv

-
-
-
-
-



Liste des Bayerischen Beamtenbundes (BBB)

Unsere abl-Kandidatin für die Gruppe der Angestellten im Hauptpersonalrat

Maria-Luise Lehnard



Verwaltungsangestellte, Grund- und Mittelschule Heroldsbach

»Ich bin 61 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder und vier Enkelkinder und wohne in Forchheim/Oberfranken. Seit 2003 bin ich Verwaltungsangestellte an der Grund- und Mittelschule Heroldsbach. Ebenfalls seit 2003 bin ich Mitglied im Örtlichen Personalrat, bin hier Vorsitzende der Gruppe der Angestellten und stellvertretende Vorsitzende im Gesamtpersonalrat sowie Gleichstellungsbeauftragte. Seit 2019 bin ich nun hauptberufliche Personalrätin am bayerischen Kultusministerium für die Gruppe der Angestellten und dort stellvertretende Vorsitzende dieser Gruppe.

Ich sehe mich nicht nur als Vertreterin der Verwaltungsangestellten, sondern stehe für alle Kolleginnen und Kollegen, die im Angestelltenverhältnis im Schuldienst tätig sind.

Mit Ihrem Vertrauen und Ihrer Stimme für den Hauptpersonalrat würde ich Sie gerne weiterhin mit meinem Wissen und meiner Erfahrung vertreten!

Sie finden mich auf der BBB-Liste der Angestellten auf Platz 1.

Auch wir Angestellten gehören zur Schulfamilie und sind es wert, gut vertreten zu sein!«

Unser abl-Kandidat für die Gruppe der Beamten im Hauptpersonalrat

Philipp Shah



Oberstudienrat (Mathematik/ Informatik/ Philosophie/ Ethik) abgeordnet an das Kultusministerium

»Als Mitglied des Personalrats im Ministerium und ehemaliger Personalplaner habe ich viele Einblicke in die verschiedenen Laufbahnen und Schularten erhalten. Ich setze mich für faire Stellenbesetzungen und Beförderungsbedingungen, sozial verträgliche Versetzungen/ Abordnungen und leichtere Wiedereingliederungsmaßnahmen nach Erkrankungen ein.«



Wichtiger Hinweis an die Ortsvorsitzenden für den brlv-Kalender 2021/ 2022

Die Kalender werden nur auf vorherige Bestellung ausgeliefert. Wir vermeiden damit eine unnötige kostenaufwendige Herstellung und Auslieferung und berücksichtigen zudem den ökologischen Aspekt. Wir bitten deshalb die Ortsvorsitzenden, bei den brlv-Mitgliedern den Bedarf an Kalendern für das Schuljahr 2021/ 2022 abzufragen und an die Geschäftsstelle zu melden:

- per Fax an **089 55 38 19** oder per Mail an **info@brlv.de**

Diese Kalender gehen den Schulen vor den Sommerferien direkt vom Verlag aus zu. Das Notenbuch wird nicht erneut aufgelegt.



Wir bestellen hiermit

Exemplare des **brlv-Kalender** an die folgende Adresse:

Schule

Ortsvorsitzende / r

Straße

PLZ + Ort

Datum, Unterschrift



**GEMEINSAM
Stark für
Bildung!**

Vom 22. bis 24. Juni findet auch die Wahl zur Haupt-, Jugend- und Auszubildendenvertretung im Hauptpersonalrat (HJAV) beim Kultusministerium für Unterricht und Kultus statt. Diese Vertretung wird aus sieben Mitgliedern bestehen, welche aus ihrem Kreis eine Person wählen, die als Vorsitzender dieses Gremiums im Hauptpersonalrat die jungen Beschäftigten des Kultusministeriums, also die Referendare, vertritt.

TEXT Christoph Brunk/abl-Jugend | FOTOS privat

HJAV-Wahl für Referendare

abl-Jugend | JUNG – DYNAMISCH – ENGAGIERT

Wir kämpfen für euch um bestmögliche Ausbildungsmöglichkeiten!

JUGENDVERTRETUNG

ARBEITSGEMEINSCHAFT
BAYERISCHER LEHRERVERBÄNDE

Wahl
zur
Haupt-Jugend- und Auszubildenden-
Vertretung (HJAV)

Wann?

21. Juni – 24. Juni 2021

Wahlberechtigte?

alle Referendare und Lehramtsanwärter
mit enger Bindung zur Dienststelle

Wo?

an deiner aktuellen Schule oder
per Briefwahl

Wie?

7 Stimmen für die abl-Liste
„Gemeinsam stark für Bildung“

Warum?

für eine starke Interessensvertretung
bayerischer Lehrkräfte in Ausbildung

Die abl-Jugend setzt sich in Bayern für die Interessen und Anliegen von Studierenden, Lehramtsanwärtern, Referendaren und jungen Lehrkräften ein. Als starke Gemeinschaft bündelt die abl-Jugend wichtige Expertenmeinungen der unterschiedlichen Schularten.

Im Sommer findet wieder die Wahl zur Haupt-, Jugend- und Auszubildendenvertretung (HJAV) statt. Vier Kandidatinnen und Kandidaten aus dem brlv treten hier gemeinsam in der abl-Jugend an und machen sich unter dem Motto »Gemeinsam stark für Bildung« für alle Lehramtsanwärter und Referendare aller Schularten stark.

Die abl-Jugend setzt sich für einen konstanten Einstellungskorridor bei allen Schularten ein, um durch eine vorausschauende Einstellungs politik einen wiederkehrenden Lehrermangel zu verhindern und gleichzeitig die Qualität der bayerischen Bildung zu erhalten. In diese Richtung zielt auch die Forderung einer Anhebung der Anwärterbezüge. Weiter fordert die abl-Jugend eine Balungsraumzulage und ein festes Wohnungskontingent für Lehramtsanwärter und Referendare. Insbesondere in größeren Städten kämpfen junge Lehrkräfte sehr häufig damit, in kurzer Zeit bezahlbaren Wohnraum zu finden. Gäbe es für sie ein festes Kontingent an Wohnungen, so könnten die Lehramtsanwärter und Referendare die dadurch gewonnene Zeit in die eigene Ausbildung investieren.

Im Rahmen der Ausbildung von Referendaren und Lehramtsanwärtern sind Zeit und Transparenz wichtige Aspekte, so macht sich die abl-Jugend dafür stark, dass die Bewertungskriterien für alle nachvollziehbar sind und den jungen Lehrkräften ausreichend Zeit zur Vorbereitung von Lehrproben gegeben wird.

Zusätzlich soll auch bei der Verwaltung Zeit eingespart werden. Hier setzt sich die abl-Jugend dafür ein, dass die Digitalisierung sowohl im Rahmen des Unterrichts als auch im Bereich der Bürokratie vorangetrieben und verstärkt wird.

Diese vorgeschlagenen Verbesserungen sollen allen Lehramtsanwärtern, Referendaren und Lehrkräften, aber natürlich auch den Schülern zugute kommen – denn wenn man die Zeit effektiver in pädagogische Aufgaben investieren kann, profitieren alle davon.

Weitere Informationen unter:
[www.abl-lehrerverbaende.de/
ueber-uns/abl-jugend/index.html](http://www.abl-lehrerverbaende.de/ueber-uns/abl-jugend/index.html)



abl-Jugend | In diesem Jahr gibt es einen Listenvorschlag »abl-Jugend« mit zwölf Kandidaten, die sich zur Wahl stellen. Jeder Wahlberechtigte hat sieben Stimmen, mit denen er oder sie die Kandidaten des brlv (siehe Tabelle) unterstützen kann.

Erhöhen Sie durch eine hohe Wahlbeteiligung die Legitimation Ihrer Vertretung.

Wahl zur Haupt-, Jugend- und Auszubildendenvertretung (HJAV)

Unsere Kandidaten:

Franziska Bernreiter (VLB)	Studienreferendarin (28)	Berufliche Schulen (Ernährung / C)
Florian Burlefinger (bvp)	Studienreferendar (31)	Gymnasium (D / E)
Franziska Armbruster (KEG)	Lehramtsanwärterin (25)	Grundschule (DaZ / D / M / Mu)
Josef Utz (brlv)	Studienreferendar (25)	Realschule (M / K / IT)
Lisa Benker (VLB)	Studienreferendarin (32)	Berufliche Schule (Metalltechnik)
Nina Zieglermeier (bvp)	Studienreferendarin (28)	Gymnasium (E / WR)
Anna Müller (KEG)	Lehramtsanwärterin (23)	Grundschule (G / S / M / D)
Felix Schmitt (brlv)	Studienreferendar (25)	Realschule (M / K / IT)
Jana Gürtler (KEG)	Lehramtsanwärterin (25)	Grundschule (D / M / HSU / S)
Andreas Leitner (brlv)	Studienreferendar (26)	Realschule (D / E)
Marina Lang (KEG)	Lehramtsanwärterin (24)	Grundschule (M / D / K / Ku)
Vanessa Salihi (brlv)	Studienreferendarin (25)	Realschule (E / G)

Ein herzliches Dankeschön an unsere Studienreferendarinnen und -referendare, die sich bereit erklärt haben, Verantwortung in der Haupt-, Jugend- und Auszubildendenvertretung im Hauptpersonalrat zu übernehmen!

Hinweise zur Wahl:

Es handelt sich bei der HJAV-Wahl um eine **Verhältnisswahl**. Sie haben **sieben Stimmen!** Sie können den Wahlvorschlag der abl-Jugend (*Vorschlagsliste*) unverändert annehmen und/oder innerhalb der Ihnen zustehenden Stimmenzahl einzelnen Bewerbern bis zu **drei Stimmen** geben (*Stimmenhäufung*). Sie können Ihre Stimme nur Bewerbern geben, deren Namen **in derselben Vorschlagsliste** aufgeführt sind.

Alle Wahlberechtigten müssen in das Wahlregister eingetragen sein. Wenn Sie sich nicht sicher sind, fragen Sie bitte beim Wahlvorstand / Personalrat an Ihrer Schule nach, ob eine Eintragung stattfand oder noch möglich ist.

Der Stimmzettel ist ungültig, wenn mehr als eine Vorschlagsliste oder Bewerber aus verschiedenen Vorschlagslisten angekreuzt sind.

Hier die brlv-Kandidaten im Überblick

Josef Utz

Warum HJAV?



»Die Rechte der künftigen Lehrkräftegenerationen müssen gewahrt und gleichzeitig an aktuelle Herausforderungen angepasst werden. Dies bedarf direktem Mitspracherecht der Involvierten, denn nur so kann eine moderne und sichere Ausbildung gewährleistet werden.«

Felix Schmitt

Warum HJAV?



»Ich halte es für ungemein wichtig, dass sich aus allen Bereichen und Schularten Menschen vernetzen und damit die spezifischen Interessen auf eine gemeinsame starke Linie bringen.«

Andreas Leitner

Warum HJAV?



»Gerade innerhalb des Schulsystems ist es wichtig, dass sich die einzelnen Schularten und ihre angehenden Lehrkräfte miteinander vernetzen, um für gemeinsame Ziele im Sinne eines erfolgreichen Berufsstarts einzutreten.«

Vanessa Salihi

Warum HJAV?



»Ich möchte ein Teil der Optimierung der Lehrerausbildung sein.«

Sondersituation in der Landeshauptstadt: separater Termin der Wahl:
13.–15. Juli 2021 – brlv fordert bessere Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte.

TEXT Alexander Georg | FOTO privat, Adobe Stock



Personalratswahlen in München

Der brlv-Bezirksverband München wird in die Personalratswahlen bei der Landeshauptstadt München auf einer Liste mit dem Bayerischen Philologenverband (bpv) und der komba gehen. Für den Gesamtpersonalrat wird der brlv-Bezirksvorsitzende Alexander Georg die Liste anführen, im Referatpersonalrat wird Monika Beilhardt vom bpv an der Spitze stehen. Die Personalratswahlen in der Landeshauptstadt sollen vom 13. bis 15. Juli 2021 stattfinden.

Eine starke Vertretung der Realschullehrkräfte wird in den kommenden Jahren überaus notwendig sein. Denn auch in der Landeshauptstadt München werden nach der Corona-Pandemie Sparmaßnahmen folgen, die auch die Realschulen treffen werden. Aber auch ohne diese steht das städtische Realschulwesen vor großen Problemen. Deshalb hat der Bezirksvorstand in seinen Forderungen Schwerpunkte vor allem bei den Arbeitsbedingungen und der Besoldung gesetzt.

Schutzmaßnahmen für Lehrkräfte im Fokus

Dass die Corona-Pandemie die Schwächen im Gesundheits- und Arbeitsschutz an Schulen offenlegte, wissen die Lehrkräfte. Aber es stellt sich die Frage, ob die Landeshauptstadt hier bereit sein wird, ihr Personal zu schützen. Gerade an kommunalen Schulen findet sie sich in einer Doppelrolle wieder, die sie zu erfüllen hat. Als Dienstherr und Sachaufwandsträger hätte die Landeshauptstadt mit Schutzmaßnahmen Maßstäbe setzen können. Diese Schutzmaßnahmen hat der brlv stets gefordert. Um hier wirksamer zu werden, ist eine Vertretung in den Gremien unbedingt nötig.



Alexander Georg führt die Liste für den Gesamtpersonalrat an.

brlv fordert bessere Arbeitsbedingungen

Zu diesen Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zählt der brlv auch, dass man die Schulklimabefragung endlich ernst nimmt und sich mit den Arbeitsbedingungen an den Schulen auseinandersetzt. Vor allem Rückzugs- und Besprechungsräume wurden angemahnt. Das sollte die Landeshauptstadt beherzigen, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Eine weitere Forderung des brlv wird die Verbesserung von Personalgewinnungsmaßnahmen und Maßnahmen zum Personalerhalt sein. Die Zahlen der vergangenen beiden Jahre sprechen für sich. So verdoppelten sich die Freigabegesuche und die Entlassungen auf eigenen Antrag. Diesem Aderlass könnte man mit der Anpassung der Beförderungszeiten der Realschullehrkräfte an die Lehrkräfte an Gymnasien und Berufsschulen entgegenwirken. Auch ist nicht einzusehen, warum städtische Realschullehrkräfte anders behandelt werden als andere. Hier wird der brlv weiter aktiv sein. Auch eine Ballungsraumzulage könnte ein Instrument sein. Es bleibt abzuwarten, wie das bayerische Finanzministerium die Urteile des Bundesverfassungsgerichts aus 2020 zur Alimentation und der Verpflichtung zur Berechnung der tatsächlichen Lebenshaltungskosten umsetzen wird.

brlv setzt sich für bedarfsgerechten Ganztags ein

Beim Thema Ganztags befürwortet der brlv weiter einen bedarfsgerechten Ganztags. Die gebundene Form in den Klassen 5 bis 6 wäre sinnvoll, ab Klasse 7 sieht der brlv einen offenen Ganztags mit einem attraktiven Wahlangebot als Mittel der Wahl. Verabschieden sollte sich die Landeshauptstadt auch davon, mit Unterricht in den (Kern-)Fächern zwischen 14.30 Uhr und 16.00 Uhr oder noch später den Schülern einen Gefallen zu tun.

Zur Entlastung der Kollegen sollte die Landeshauptstadt die Schulsozialarbeit weiter ausbauen. Die Abdeckung der Schulsozialarbeit durch private Anbieter sieht der brlv kritisch. Ziel sollte es sein, die Sozialpädagogen im städtischen Dienst zu beschäftigen. Somit würde die Bindung an den Arbeitgeber und die jeweilige Schule gestärkt und es würde auch für die Sozialpädagogen faire Arbeits- und Einkommensbedingungen durch den TvÖD gewährleistet. Außerdem ließe sich dann der häufige Anbieterwechsel weg.

Impfpriorisierung für Lehrkräfte gefordert

In einem Brief an den Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter forderte der brlv Ende März, die Priorisierung von Lehrkräften an weiterführenden Schulen zu erhöhen und gab damit der Unzufriedenheit der Kolleginnen und Kollegen Ausdruck. Der Oberbürgermeister äußerte zwar Verständnis für die Kritik und unterstützte die Forderung nach einer schnellstmöglichen Impfung der Lehrkräfte, doch betonte er den geringen Einfluss der Landeshauptstadt auf diese Regelungen. ♦

PANORAMA

Kampagne »Mach dein Handy nicht zur Waffe!«

<https://www.machdeinhandynichtzurwaffe.de/>

Falco Punch, der fast zehn Millionen Follower bei TikTok hat, zeigt im Video, wie schnell das Handy zur »Waffe« werden kann.

Ende April haben Justizminister Georg Eisenreich und Kultusminister Michael Piazzolo den Startschuss für die gemeinsame Kampagne »Mach dein Handy nicht zur Waffe!« gegeben. Im Mittelpunkt der Kampagne steht ein etwa zweiminütiges Video, das zusammen mit Falco Punch, einem der erfolgreichsten deutschen Influencer entwickelt wurde. Er zeigt den Schülern darin anhand typischer Fälle, wie schnell man sich mit seinem Handy strafbar machen und welche gravierenden Folgen das haben kann. Dafür verwandelt er sein Handy mit seiner kreativen Schnitttechnik in gefährliche Gegenstände. Das Video ist unter www.machdeinhandynichtzurwaffe.de abrufbar.



Wir müssen unsere Schüler mit möglichen Gefahren vertraut machen»

Selbstverständlich spielt die Digitalisierung im Leben unserer Kinder und Jugendlichen – und zwar nicht nur in Corona-Zeiten – eine immer größere Rolle. Unsere Welt ist gekennzeichnet durch einen rasanten digitalen Wandel, kaum ein Bereich des Lebens unserer Schülerinnen und Schüler bleibt mittlerweile davon ausgespart. Heute sind die Kinder und Jugendlichen über ihre Handys permanent erreichbar, dauernd (allzeit) online vernetzt; viele Nachrichten, auch aus strafbaren Bereichen, prasseln auf sie ein.

Manche unserer Schüler gehen leider mit diesen Inhalten zu sorglos um, sie sind sich ihres strafbaren Charakters oft nicht bewusst. Auch über die Handynutzung wird die Andersartigkeit von Menschen benutzt, um Lügen und Gerüchte zu verbreiten, Menschen zu terrorisieren und zu schikanieren. Und deshalb ist es gerade für die Schulen immens wichtig, unsere Schüler für dieses Thema zu sensibilisieren. Wir dürfen die Digitalisierung und die Nutzung des Handys allein schon wegen der sinnvollen Nutzung für das »Bring your own device« natürlich nicht grundsätzlich verteufeln, sondern müssen unsere Schüler mit möglichen Gefahren vertraut machen und auf einen sorgsamen, kompetenten und verantwortungsvollen Umgang hinweisen, um sie zu mündigen und umsichtigen Bürgern zu erziehen. Unterstützt werden müssen wir Lehrkräfte auch durch die Eltern und mit diesem Thema befasste Behörden. Und deshalb gibt es seit Februar 2020 eine Arbeitsgruppe des Justiz- und Kultusministeriums, an der selbstverständlich auch der brlv regelmäßig teilgenommen hat. Im Rahmen des Projekts »Referenzschule für Medienbildung« wird – gerade an den bayerischen Realschulen – dieser verantwortungsbewusste und reflektierte Umgang mit Medien besonders gefördert. ♦



Thomas Dachs

Bayerischer Realschullehrer mit Deutschem Lehrpreis ausgezeichnet

Realschüler aus Weilheim nominieren Maximilian Gebhard

TEXT Stephanie Neumeier | FOTO Nora Cordova Photography

Der bayerische Realschullehrer Maximilian Gebhard hat für sein pädagogisches Engagement beim Wettbewerb »Deutscher Lehrpreis – Unterricht innovativ« den ersten Preis erhalten. Mehr als 6.400 Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler hatten sich am Wettbewerb 2020 beteiligt, insgesamt wurden 19 Lehrkräfte ausgezeichnet.

Gebhard hat den Preis in der Kategorie »Ausgezeichnete Lehrkräfte« gewonnen. Das Besondere dabei ist: Nicht der Lehrer



selbst reichte ein Konzept für seinen Unterricht ein, sondern das machten seine Schüler – und zwar ohne Wissen des Lehrers, weil sie von dessen Unterricht überzeugt sind. Sie hoben dabei vor allem sein Engagement, seine Empathie und Kompetenz und seinen unermüdeten Einsatz hervor. Gebhard ist 32 Jahre alt, unterrichtet seit fünf Jahren Mathematik und Evangelische Religionslehre an der Staatlichen Realschule in Weilheim in Oberbayern, ist Vertrauenslehrer und leitet die Schulband. ♦

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe einen Artikel über den Preisträger.

Ökologisch nachhaltige Zukunftsvorsorge
mit Direkt-Investments in erneuerbare Energien

pangaea.life